

Bewerber_in:

Petra Seidenberg

Listenplatz:

8-12

SP

Angaben zur Person:

Kreisverband: Nordwestmecklenburg/Wismar

Wohnort: Wismar

Alter: 39

Familienstand: In Lebensgemeinschaft, 1 Tochter

Beruf/Tätigkeit: z.Z. Elternzeit

Mitglied seit: 2014

Beruf/Ausbildung: Dipl.-Ing. Stadt- und Regionalplanung



1. Welches Ereignis hat dich in deiner politischen Laufbahn besonders getroffen oder dir schlaflose Nächte bereitet?

Die politische Wende habe ich als dreizehnjährige erlebt und mein Bewusstsein für Bekämpfung von Ungerechtigkeit hat sich entwickelt. Seit 2007 wohne ich in Wismar und habe einige Jahre in einem Wohn- und Kulturprojekt gelebt. Es kam 2010 zu mehreren Angriffen auf unser Wohn- und Vereinshaus durch rechtsextremistische Personengruppen. Der Verein engagiert sich für Demokratieförderung, leistet Aufklärungsarbeit im Bereich Rechtsextremismus und organisiert Kulturveranstaltungen. Diese Vorfälle haben mich und meine Mitbewohner tatsächlich ab und zu um den Schlaf gebracht. Ich bin wütend geworden auf Angreifer, unprofessionelle Ermittlungen der Polizei und desinteressierte Bewohner und Stadtverwaltung. Ich engagierte mich im Verein und weiteren Anwohnerinitiativen und es reifte in mir der Wunsch auf politische Mitbestimmung und Veränderung. Mit der Partei die Grünen sehe ich viele Übereinstimmungen mit meinem Weltbild und meinen politischen Ansätzen und so entschied ich mich 2014 zum Eintritt und zur Kandidatur für die Bürgerschaft der Stadt Wismar.

2. Für was stehst du inhaltlich? Was bedeutet das für die Menschen in MV?

Ich möchte den Fahrrad- und Fußgängerverkehr durch den Ausbau der Fahrradwege, der Abstellinfrastruktur und der Reduzierung des Pkw Verkehrs in Innenstädten stärken und Anreize zum Umsteigen schaffen. Für Jugendliche und z.b. ältere Menschen ohne Auto muss es möglich sein ohne sehr langes Warten komfortabel alle Ziele zu erreichen. Eine nachhaltige Mobilität fordert meiner Meinung nach insbesondere die Kommunen in MV zur Umrüstung ihre Fahr-

zeugflotten auf neue Antriebstechnologien und Fahrzeuge mit geringerem CO₂-Ausstoß. Die Unterstützung der Kommunen mit finanziellen Mittel und die Sensibilisierung für diese Themen sind Aufgaben des Landes. Dazu sind Anreize durch Die Landespolitik zu geben. Seit 2014 bin ich Mitglied der Bürgerschaft der Stadt Wismar. Ich habe mit unserer Fraktion z.b. einen Antrag zum Thema Autofreier Marktplatz und einen Antrag zur Verbesserung der Infrastruktur des ÖPNV in Wismar eingebracht. Klimaschutz und Nutzung erneuerbarer Energien sind Themen, die ich in den Kommunen voranbringen möchte. Gerade in öffentlichen Gebäuden muss die Energieversorgung umgebaut und der Verbrauch von Strom und Wärme gesenkt werden. Langfristig sollte dadurch auch Kosten für den Steuerzahler und damit die Einwohner unseres Bundeslandes reduziert werden. Weiterhin wünsche ich mir, dass der soziale Wohnungsbau stärker genutzt wird. Wohnen macht einen großen Teil der Lebensqualität aus und muss für alle Bewohner unseres Landes erschwinglich sein! Neue innovative Wohnformen wie Wohnprojekte mit Gemeinschaftseinrichtungen und gemeinsamen Grünbereichen unter Nutzung lokaler Energieversorgung müssen außerdem stärker in den Kommunen umgesetzt werden. Ich setzte mich für Demokratieförderung ein und engagiere mich gegen Rechtsextremismus hier in Wismar. Ich unterstütze das Bündnis „Wismar für Alle“ durch mein politisches Amt. Weitere Themen, die ich gerne verbessern möchte sind Frauenkarriereförderung in Unternehmen und gleiche Bezahlung von Männern und Frauen. Ich möchte mich dafür engagieren, dass Unternehmen familienfreundlicher werden und neue Arbeitszeitmodelle für Eltern anbieten.

3. Für was stehst du nicht? Und was bedeutet das für die Menschen in MV?

Ich bin gegen Politikfilz und intransparente Entscheidungen. Bei der politischen Arbeit steht Bürgerbeteiligung und Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen für Bürger oben auf meiner Prioritätenliste. Die Beteiligung und Mitbestimmung von Bürgern bei Bauvorhaben muss verbessert werden. Informelle Beteiligungsformen sollten deswegen mehr angeboten werden.

4. Was treibt dich *persönlich* – nicht politisch - gerade um?

Die letzten 5 Jahre war ich innerhalb meiner beruflichen Tätigkeit viel auf Dienstreisen in Skandinavien und dem Baltikum im Rahmen von europäischen Förderprogrammen unterwegs. Ich habe u.a. gelernt wie die Kraftstofferzeugung aus Klärgas für den öffentlichen Nahverkehr in Stockholm funktioniert und habe mit Verkehrsbetrieben und Initiativen in MV diskutiert. Jetzt widme ich mich der Betreuung meiner kleinen Tochter.

Ich beschäftige mich mit der bald anstehenden Wahl der Kinderbetreuung, Windelfreiheit und der Entdeckung unserer Stadt und Umwelt aus der Sicht unserer Tochter. Ich wünsche mir mehr kinderfreundliche und barrierefreie Städte und Orte in MV.

Und zusammen mit meinem Partner suchen wir nach möglichen Arbeitszeit-Kinderbetreuungs-Modellen, bei dem ein gutes Leben mit Zeit für Familie, Freunde, Politik und Muße gelingt.

5. Wie lautet deine zentrale Botschaft für die Menschen? (Nur ein Satz – nicht mehr, aber auch nicht weniger)

Ich möchte mich vor allem für den Ausbau einer nachhaltigen Mobilität - insbesondere der Fahrradinfrastruktur, der Initiierung von informellen Beteiligungsformen bei Planungs- und Bauvorhaben und der Schaffung von günstigem Wohnraum einsetzen.